

**„Gottesdienst zu Hause“ der
ev. Kirchengemeinde Schefflenz
Sonntag Trinitatis,
31. Mai 2026, 10 Uhr**



Diesen Gottesdienst hat Prädikantin Sybille Kircher für Sie gestaltet

Begrüßung

Einen schönen Sonntag und schön, dass wir diesen Gottesdienst an Trinitatis zusammen feiern. Trinitatis feiert den christlichen Glauben. Gott zeigt sich den Menschen in drei verschiedenen Gestalten, als Schöpfer (Vater), als Erlöser in Jesus Christus (Sohn) und als unsichtbarer Helfer (Heiliger Geist). Die Dreieinigkeit heißt es wörtlich übersetzt. Um den trinitatischen Segen geht es in der Predigt heute, viel Freude beim Lesen.

Lied: EG 331, 1 - 4

1. Großer Gott, wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.
2. Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen,
stimmen dir ein Loblied an, alle Engel, die dir dienen,
rufen dir stets ohne Ruh „Heilig, heilig, heilig!“ zu.
3. Heilig, Herr Gott Zebaoth! Heilig, Herr der Himmelsheere!
Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere
sind erfüllt von deinem Ruhm; alles ist dein Eigentum.
4. Der Apostel heiliger Chor, der Propheten hehre Menge
schickt zu deinem Thron empor neue Lob- und Dankgesänge;
der Blutzengen lichte Schar lobt und preist dich immerdar.

Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!

Psalm 113

- 1 Halleluja! Lobet, ihr Knechte des HERRN, lobet den Namen des HERRN!
- 2 Gelobt sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit!
- 3 Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des HERRN!
- 4 Der HERR ist hoch über alle Völker; seine Herrlichkeit reicht,
so weit der Himmel ist.

5 Wer ist wie der HERR, unser Gott, der oben thront in der Höhe,
6 der niederschaut in die Tiefe, auf Himmel und Erde;
7 der den Geringen aufrichtet aus dem Staube und erhöht den Armen
aus dem Schmutz,
8 dass er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes;
9 der die Unfruchtbare im Hause wohnen lässt,
dass sie eine fröhliche Kindermutter wird. Halleluja!

Eingangsgebet:

Himmlicher Vater,
dass wir auf dieser Welt sind, dass wir mit anderen zusammenleben dürfen,
dass du uns immer wieder gut zuredest, dafür danken wir dir.
Herr Jesus Christus, dass wir nicht verloren sind, dass wir auf Gnade hoffen
dürfen, dass wir in dir einen Fürsprecher haben, dafür danken wir dir.
Gott Heiliger Geist, dass wir in Zweifeln Glauben wächst, dass in Angst
Zuversicht aufkeimt, dass aus Freude Dankbarkeit wird, dafür danken wir dir.
Amen.

Lied: EG 331, 5

5. Dich, Gott Vater auf dem Thron, loben Große, loben Kleine.
Deinem eingebornen Sohn singt die heilige Gemeinde,
und sie ehrt den Heiligen Geist, der uns seinen Trost erweist.

Schriftlesung: 2. Korinther 13,11-13

11 Zuletzt, Brüder und Schwestern, freut euch, lasst euch zurechtbringen,
lasst euch mahnen, habt einerlei Sinn, haltet Frieden!
So wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein.
12 Grüßt euch untereinander mit dem heiligen Kuss.
Es grüßen euch alle Heiligen.
13 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied: EG 139, 1 + 2 + 5

1. Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Licht, mein Leben,
mein Schöpfer, der mir hat mein' Leib und Seel gegeben,
mein Vater, der mich schützt von Mutterleibe an,
der alle Augenblick viel Guts an mir getan.

2. Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Heil, mein Leben,
des Vaters liebster Sohn, der sich für mich gegeben,
der mich erlöset hat mit seinem teuren Blut,
der mir im Glauben schenkt das allerhöchste Gut.

5. Dem wir das Heilig jetzt mit Freuden lassen klingen
und mit der Engelschar das Heilig, Heilig singen,
den herzlich lobt und preist die ganze Christenheit:
Gelobet sei mein Gott in alle Ewigkeit!

Predigt

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes, sei mit uns allen.

Liebe Gemeinde,

„mir ist der Segen am Schluss des Gottesdienstes am wichtigsten“.

Das sagen viele Gottesdienstbesucher und freuen sich dabei.

Gesegnet werden tut gut. Ob im Gottesdienst

oder beim Aufbruch in die Schule oder in den Urlaub,

im Kranksein oder bei anderen Lebensereignissen, das ist etwas Besonderes,
einzigartiges und wichtiges.

Am Ende des Gottesdienstes ist es vielleicht so etwas wie

bewusstes Atem- und Kraftholen für die kommende Woche.

Wir werden beim Segen hineingenommen in Gottes Gegenwart,

bekommen zugesprochen, dass er mitgeht in die neue Woche,

dass er uns liebevoll ansieht – im Moment des Segens,

aber auch darüber hinaus. Und das tut einfach gut.

Der Segen Gottes begleitet Menschen.

So hat er unsere Mütter und Väter im Alten Testament begleitet.

Gott hat damals Aaron und Mose einen Auftrag gegeben.

Davon hören wir im Predigttext: 4. Mose 6,22-27.

22 Und der HERR redete mit Mose und sprach:

23 Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich:

So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet:

24 Der HERR segne dich und behüte dich;

25 der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;

26 der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

27 So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.

Das sind Worte, die sich eingepägt haben bei uns.
Worte, die wohlvertraut sind und zugleich erhaben.
Aaron und seine Söhne haben also den Auftrag bekommen
das Volk Israel zu segnen und zwar mit diesen Worten,
die Mose ihnen von Gott mitgeteilt hat. Damit sie mit diesen Worten
den Namen Gottes auf das Volk legen und dass er sie segnet.
Gott ist es, der segnet und Mose, Aaron und seine Söhne dazu beauftragt
diesen Segen mit Worten weiterzugeben.
Es sind nicht Menschen, die dies vermögen, es ist Gott selbst,
der seinen Segen schenkt. Weil er seine Menschen kennt,
hat er sie beauftragt mit seinen Worten den Segen hörbar
und damit anders sichtbar zu machen. Und es sind die Worte,
die hier im Alten Testament stehen,
die noch heute bei uns den Gottesdienst abschließen,
die uns in die neue Woche entlassen:
„Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig,
der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“

Auf drei Weisen wird beschrieben, was der Herr tut.
Der Herr segne dich und behüte dich.
Es ist das Beste, was uns geschehen kann, wenn Gott uns segnet.
Doch „Segen“ bleibt etwas abstrakt, auch wenn man ihn näher beschreibt
mit Worten: Wachstum und Gedeihen, Fruchtbarkeit, Glück, Gesundheit
und Wohlstand. Es bleiben einzelne Begriffe.
Gottes Segen ist aber umfassend. Umfasst unser ganzes Leben,
unser ganzes Sein. Da steckt Wärme drin und Wohlbefinden,
Aufgehoben sein und eben „Behütetsein“. Und da kommt schnell das Bild
des guten Hirten in den Sinn. Der gute Hirte, der auf seine Schafe achtet,
ihnen alles zur Verfügung stellt, was sie zum Leben brauchen
und sie vor Gefahren schützt. Wollweich ist der Segen, der uns umgibt,
und mit Gott uns umgarnt. Das ist Segen.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
Mit dem Leuchten von Gottes Angesicht über uns,
kommt Glanz in unser Leben. Und weil, was Gott tue,
nie über unsere Köpfe hinweg geht, dürfen wir darauf vertrauen,
dass er nicht über uns hinwegschaut, sondern uns anschaut.
Mit seinem leuchtenden Angesicht. Liebevoll.
Er, der selbst die Liebe ist, schaut uns leuchtend an, strahlt uns an.
Lässt seinen Glanz auf uns übergehen
und wir dürfen etwas davon weitergeben.
Dieses leuchtende Angesicht Gottes, leuchtet nicht nur,
wenn wir selbst leuchten, sondern, das leuchtet auch
in unser persönliches Dunkel hinein. Für Gott ist da kein Dunkel,
weil er selbst erhellt, weil er gnädig ist.
Weil wir in seinen Augen seine geliebten Menschen sind. Das ist Segen.

Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Friede.
 In Gottes Angesicht dürfen wir aufatmen. Er will uns aufrichten, groß machen, weil er uns liebt. Oft das komplette Gegenteil zu dem, was wir in Beziehungen erleben. Gott schätzt uns hoch, zieht uns nach oben, schenkt uns Würde und Größe. Wie verheißungsvoll in einer Gesellschaft wie der heutigen. Er schenkt Frieden. Wahren Frieden. Frieden, der nicht von dieser Welt ist. Den Menschen selbst nicht schaffen können. Ein Frieden, der uns ruhig werden lässt und entspannt, der nicht durch Kampf entsteht und nicht durch Abgrenzung. Das ist Segen.



„An Gottes Segen ist alles gelegen“, sagt ein Sprichwort.
 Es passt zur Aussage vom Anfang „mir ist der Segen am Schluss des Gottesdienstes das Wichtigste“
 Gottes Segen ist für unser Leben sehr wichtig. Unverzichtbar.
 Wie die Sorge des Hirten für seine Schafe für sie unverzichtbar ist.
 Gott umgarnt uns mit seinem wolleweichen Segen.
 Das heißt nicht, dass wir deshalb in unserem Leben nie an scharfe Kanten stoßen, dass es nicht auch mal kratzt.
 Das hieß es nicht für unsere Väter und Mütter im Glauben und auch für uns nicht.
 Wir dürfen darauf vertrauen, es wird uns ein wolleweicher Segen vor so manchem harten Aufprall schützen. Sein Angesicht wird auch ins dunkelste Dunkel hineinleuchten und wir werden immer und immer wieder von ihm aufgerichtet. Gott hat es uns zugesagt, er liebt uns und er segnet uns.

„Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht über dir und gebe dir Friede.“ Amen

Schlusslied: Anhang 118, 1 + 2

Refrain: Der Herr segne dich, behüte dich,
lasse sein Angesicht leuchten über dir und der Herr sei dir gnädig
Er erhebe sein Angesicht über dich und erfülle dein Herz mit seinem Licht
tiefer Frieden begleite dich.

Ob du ausgehst oder heimkommst ob du wach bist oder schläfst
Sei gesegnet und gestärkt durch seinen Geist
Ob du in das Tal hinabschaust oder Berge vor dir stehen
mögest du den nächsten Schritt in seinem Segen gehen. → *Refrain*

Ob die Menschen, die du liebst, dies erwidern oder nicht
Sei ein Segen durch die Gnade deines Herrn
Ob die Träume die du träumtest noch verheißungsvoll bestehen
oder längst schon nicht mehr für dich wie ein Traum aussehen

Frieden mit dir, Frieden mit dir
Frieden mit dir, Frieden mit dir → *Refrain*

Schlussgebet:

Dreieiniger Gott, du bist unser Schöpfer, Vater und Mutter unseres Lebens,
du be-schenkst uns täglich neu mit Lebendigkeit.

Du bist uns in Jesus Christus zum Bruder geworden,
öffnest uns die Augen für deine Liebe.

Du bist nahe im Heiligen Geist, der uns als Gemeinde zusammenruft.

Wir bitten dich, dass du uns teilhaben lässt an deiner Lebendigkeit,
dass du alles Leblose in uns und um uns überwindest,
dass du uns Kraft und Mut schenkst, allem zu widerstehen, das Leben hindert.

Wir bitten dich, dass du uns mit dem Licht deiner Wahrheit erleuchtest,
dass wir deine Liebe erkennen, dass uns Zweifel genommen
und unser Unverständnis überwunden wird.

Wir bitten dich, dass du uns dein Wort auf die Lippen legst,
dass wir glaubwürdig sind in unserer Verkündigung,
dass du unsere Ohren hellhörig und unsere Augen scharfsichtig machst,
dass wir Einsamkeit hinter der Maske der Geschäftigkeit erkennen,
die Traurigen trösten und die Alleingelassenen besuchen.

Wir bitten dich, dass du uns Kraft schenkst, Kranken und Sterbenden
nahe zu sein und ihnen beizustehen in ihrem Leid, dass du uns hilfst,
bei den Trauernden Hoffnung, auf dein Reich zu wecken,
in dem alles Leid überwunden und der Tod besiegt ist.

Alles, was wir sonst noch auf dem Herzen haben,
legen wir hinein in das Gebet, das uns der Herr geschenkt hat.

Vaterunser

Schlusslied: EG 610, 1 - 3

Kehrvers: Herr, wir bitten: Komm und segne uns;
lege auf uns deinen Frieden.

Segnend halte Hände über uns. Rühr uns an mit deiner Kraft.

1. In die Nacht der Welt hast du uns gestellt, deine Freude auszubreiten.
In der Traurigkeit, mitten in dem Leid, lass uns deine Boten sein.
2. In den Streit der Welt hast du uns gestellt, deinen Frieden zu verkünden,
der nur dort beginnt, wo man wie ein Kind deinem Wort Vertrauen schenkt.
3. In das Leid der Welt hast du uns gestellt, deine Liebe zu bezeugen.
Lass uns Gutes tun und nicht eher ruhn, bis wir dich im Lichte sehn.

Segen

Jesu Mut beflügele euer Reden.

Gottes Geist stärke eure Gemeinschaft.

Das Reich Gottes wachse mitten unter euch.

Es segne und begleite euch der dreieinige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

